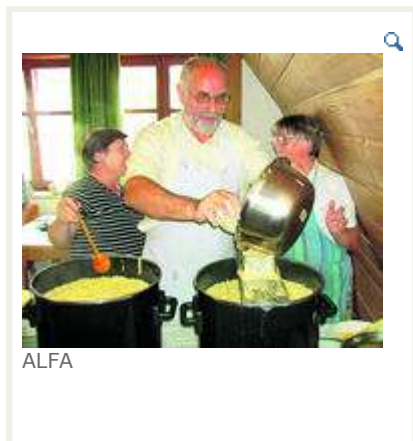


## Kässpatzen für die bretonischen Gäste

Von Josef Hölzle



Bedernau Sechs Tage lang hatten der deutsch-französische Freundeskreis und die Dorfgemeinschaft Bedernau 50 Bretonen aus Plouigneau zu Gast. Gekommen waren sie per Bus und einigen Privatautos. Den Vogel schossen jedoch fünf Männer ab, die - wie berichtet - die gut 1300 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt hatten.

Dieser Partnerschaftsbesuch sollte die Freundschaft weiter vertiefen und festigen, wie der Vorsitzende des deutsch-französischen Freundeskreises, Otto Heel betonte. "Dies ist auch eindrucksvoll gelungen", sagte er nun zum Abschluss der Partnerschaftswoche der MZ. Das Programm habe den Gästen aus der Bretagne viel Abwechslung und "Typisches" geboten. So seien die Fahrt nach Niederschönenfeld und der Zweitagesausflug ins

Watzmanngbiet und ins Salzbergwerk Berchtesgaden mit einer Stadtrundfahrt in München "sehr gut angekommen".

Zum Höhepunkt, so Heel, sei jedoch der Samstag geworden. Hier boten Josef und Claudia Haug eine Waldwanderung, bei welcher Jäger Haug viel Interessantes über Wald und Forst, über die Borkenkäfer-Gefahr, über Abschussregelungen, das heimische Wild oder auch über das Problem des Waldsterbens zu erzählen wusste. Bürgermeister Biber wurde im Pfarrheim zum Star am Herd. Er produzierte - unterstützt von seiner Frau Rosmarie und von Christine Schuster - für 70 hungrige Gäste Kässpatzen und bewährte sich als ausdauernder Spätzlehobler. Da kam dann der Besuch im neuen Thermalbad gerade recht, wo Erholung angesagt war.

Dies war auch vorbereitend nötig, stand doch noch ein Partnerschaftsabend in der Sporthalle auf dem Programm. Hier feierten über 220 Besucher aus dem gesamten Gemeindebereich mit den Gästen die deutsch-französische Freundschaft bei flotter Musik der Blaskapelle Bedernau und bei begeistert aufgenommenen Vorführungen der Volkstanzgruppe des Trachtenvereins Türkheim.

Grußworte wurden ausgetauscht und die Dolmetscher waren unaufhörlich gefordert. Komplimente gingen hin und her zwischen den Bürgermeistern Alfons Biber (Bedernau) und Joseph Urien (Plouigneau) und auch zwischen den Partnerschaftsvereinen Bedernau mit Otto Heel und Plouigneau mit Madame le Harzic.

Die Franzosen hatten zur Überraschung aller auch noch ein besonders gewichtiges Geschenk in einer großen Kiste mitgebracht, das dankbaren Beifall auslöste: einen modernen Brunnen aus bretonischem Granit mit Glaseinlagen. Das über 300 Kilogramm schwere Kunstwerk soll am neuen Thermalbad in Bedernau, so die Spender, "als bleibende Erinnerung an die Freundschaft aufgestellt werden". Madame le Harzic fügte an, "der Brunnen mit dem ständigen Wasserfluss möge als Symbol für die beständige Freundschaft zwischen beiden Orten gelten".

Gedenken an Pater Max Mandlmayr

Beim Gottesdienst am Sonntag wurde besonders des verstorbenen Pater Max Mandlmayr gedacht, der vor 31 Jahren die Grundlagen für die anno 1991 geschlossene Partnerschaft gelegt hatte. Schon am folgenden Morgen traten die Franzosen ihre Rückfahrt an, herzlich verabschiedet von den Bedernauern, die der Gemeindeperschaft ein glänzendes Kapitel angefügt hatten.

Zurück bleibe, so sagte Otto Heel zur MZ, die Erinnerung an harmonische und wirklich freundschaftliche Tage mit den französischen Partnern. Er könne sich nur bei allen in Bedernau und Umgebung bedanken, die diese Partnerschaft aktiv mittragen und die sich in dieser Woche als großzügige Gastgeber und Begleiter engagiert haben.

Artikel vom 09.08.07 - 17.55 Uhr

Letzte Änderung: 09.08.07 - 17.55 Uhr